

52  
28.2.20

# Die Dalton-Schulen

## Vier Unterrichtsstätten gründen ein Netzwerk

sz **Siegen.** Kinder und Jugendliche, die selbst ihr Lernpensum und ihren Lerninhalt bestimmen, treffen auf Lehrer, die ihre Schüler individuell fördern und fordern. Dalton-Pädagogik nennt sich dieses Konzept, das auf Selbstverantwortung und individuelle Förderung setzt.

In Siegen-Wittgenstein haben sich vier Schulen zusammengeschlossen, die nach diesem Konzept arbeiten. In Kooperation mit dem Siegener Netzwerk Schule („SiNet“) der Universität gründeten sie ein innovatives Dalton-Schulnetzwerk. „SiNet“ begleitet die Unterrichtsstätten bei ihrer Entwicklung und unterstützt bei der Vernetzung. Auf diese Weise sollen Praxis, Wissenschaft und Lehre miteinander verzahnt werden.

In einem ersten Netzwerktreffen tauschten sich Schulleiter und Kollegen des Weiterbildungskollegs (WBK) und Berufskollegs AHS Siegen, des Fürst-Johann-Moritz-Gymnasiums (FJM) in Weidenau und des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums (DBG) in Neunkirchen aus. Sie diskutierten u. a., welche positiven Effekte

das Dalton-Konzept hat, an welchen Entwicklungsschritten jede Schule gerade arbeitet und welche Schwierigkeiten es noch gibt – etwa die stetige Verbesserung der Aufgaben für das Lernpensum oder die Entwicklung eines Standards darüber, wie die Lehrer ihre Rollen in den Daltonstunden ausfüllen.

An den Dalton-Schulen wird ein Teil des klassischen gemeinsamen Unterrichts für das selbstständige Arbeiten der Schüler umstrukturiert. In den so gewonnenen „Dalton-Stunden“ können sie allein oder kooperativ mit anderen an ihrem Lernpensum arbeiten. Auf diese Weise gewinnen die Lehrer Ressourcen, um gezielt die Schüler zu betreuen und unterstützen, die diese Hilfe benötigen.

Das Dalton-Schulkonzept wird in manchen Ländern – etwa in den USA und den Niederlanden – schon seit Jahrzehnten umgesetzt. In Deutschland hatte erstmals ein Gymnasium aus dem deutsch-niederländischen Grenzgebiet das Konzept umgesetzt und 2013 dafür den Deutschen Schulpreis erhalten.

aus der Siegener Zeitung vom 28.02.2020